

Wie geht es an den Börsen weiter?

Sind die Rückgänge bald vorbei
oder sehen wir weitere Tiefpunkte?

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L

Europa-Strategie

Wie geht es an den Börsen weiter?

Seiten 2 - 3

Kolumne: Die Alchemie von Aktienrenditen

Seiten 4 - 5

Alpha Star Aktienfonds

Seiten 6 - 7

Alpha Star Dividendenfonds

Seiten 8 - 9

Aktie im Fokus: EQS Group AG

Seite 10

Wie geht es an den Börsen weiter?

Sind die Rückgänge bald vorbei oder sehen wir weitere Tiefpunkte?

Im bisherigen Jahresverlauf haben wir einen beispiellosen Rückgang der Börsenkurse miterleben müssen. Auch der Wertrückgang der Alpha Star-Fonds seit Jahresbeginn um knapp 40 % ist signifikant. Damit durchlaufen wir gleichzeitig den schwersten Rückgang unserer Fonds seit Gründung. Die Gründe für die schwachen Märkte sind vielfältig und hinlänglich bekannt. Mit dem Ukraine-Krieg, der hohen Inflation, bis hin zu den steigenden Zinsen und den daraus erwachsenen Konjunkturängsten haben wir derzeit einen Cocktail, der ein hohes Maß an Unsicherheit schürt.

Verständlicherweise hören wir in diesen Tagen immer wieder die Frage, wie lange diese zermürbende Korrektur wohl noch dauern könne oder ob wir noch tiefere Niveaus sehen werden. Was wir bei Alpha Star grundsätzlich nicht für zielführend halten, ist das Modellieren von volkswirtschaftlichen Szenarien. Dafür sind die Einflussfaktoren zu vielfältig und die Formulierung einer Erwartung einzelner Faktoren viel zu ungenau. Zudem ist ein großer Teil der derzeit misslichen Lage auf geopolitische Spannungen zurückzuführen. Hier ist die Entwicklung noch unberechenbarer, aber Ereignisse können die Lage jederzeit signifikant in die eine oder andere Richtung verändern.

Was wir jedoch tun können, ist, einen Blick auf die Ist-Situation zu werfen und sie zu analysieren. Hier lässt sich beobachten, dass der deutliche

Kursverfall in den ersten neun Monaten des Jahres dazu geführt hat, dass sich die durchschnittlichen Gewinn-Multiplikatoren der Alpha Star-Unternehmen von 25 zu Jahresanfang auf inzwischen 15 reduziert haben. Die Bewertungen der Aktien sind also nicht nur deutlich günstiger geworden, sondern der Rückgang entspricht prozentual ziemlich genau dem Wert, um den sich auch die Kurse reduziert haben.

Dass eine Bewertungsanpassung an den Aktienmärkten erfolgt, ist vor dem Hintergrund der steigenden Zinsen nicht verwunderlich oder ungewöhnlich. Nehmen wir einmal an, dass die Höhe der Bewertungsanpassung gerechtfertigt ist (was vermutlich nicht der Fall ist). Was der Rückgang um 40 % impliziert, ist, dass die Alpha Star-Unternehmen kein Wachstum mehr aufweisen. Wenn ein Wachstum um z. B. 10 % in den Kursen berücksichtigt wäre, hätte der Rückgang insgesamt nur um 30 % auffallen dürfen (-40 % Bewertungsanpassung +10 % Wachstum), bei 20 % Gewinnsteigerung nur um 20 %.

Wir erinnern uns: zum Halbjahr lagen die Gewinnsteigerungen der Alpha Star-Unternehmen noch bei 20 %. Nun mag es sein, dass das zweite Halbjahr bei dem einen oder anderen Unternehmen etwas schwächer wird. Insgesamt sind wir aber nach wie vor überzeugt, dass am Ende

des Jahres im Durchschnitt Zuwächse bei den Gewinnen zu verzeichnen sein werden, nicht zuletzt deshalb, weil gleichzeitig eine ganze Reihe von Unternehmen ein deutlich besseres zweites Halbjahr haben wird.

Daran gemessen müsste man davon ausgehen, dass die Bewertungskorrektur zu stark ausgefallen ist. Auch für das Jahr 2023 bestehen für die meisten unserer Unternehmen Stand heute gute Chancen, dass weiterhin Gewinnwachstum generiert wird, selbst wenn sich die Wirtschaft abkühlen sollte. Zudem berichten Unternehmen heute bereits von Entspannungen in den Lieferketten und bei der Teileverfügbarkeit. Auch die Rohstoffpreise sinken wieder. Beides dürfte potenzielle Gewinnbelastungen entspannen. Warum sollten derartige, auf die Inflation insgesamt dämpfend wirkende Effekte nicht der Ausgangspunkt für eine Erholung an den Aktienmärkten sein, unabhängig davon, ob gerade eine Rezession herrscht oder nicht?

Vergleichbare antizipierende Bewegungen hat man auch in der Vergangenheit beobachten können. Etwa war 2009 ein hervorragendes Börsenjahr, obwohl im Nachgang der Lehmann-Pleite eine schwere Rezession zu verzeichnen war. Auch in der Corona-Krise sind die Märkte schnell und deutlich gestiegen, wenngleich die Rezession ge-

rade erst begonnen hatte. Niemand vermochte damals mit Sicherheit zu sagen, dass der wirtschaftliche Einbruch nur sehr kurz auffallen würde.

Diese Beobachtungen machen deutlich, dass derzeit viel Pessimismus in den Kursen steckt. Überschwang in die eine oder andere Richtung ist typisch für die Börsen und in der aktuell depressiven Phase wird positiven Indizien keine Beachtung geschenkt. Es ist jedoch fest davon auszugehen, dass das früher oder später wieder getan wird, wenngleich wir nicht mit Sicherheit sagen können, wann genau das passieren wird. Wir können uns jedoch so positionieren, dass wir dann bestmöglich profitieren, wenn die Stimmung dreht.





Von **Felix Gode**, CFA
Alpha Star Fonds-Advisor

Die Alchemie von Aktienrenditen

Derzeit erleben wir an den Börsen eine scharfe Korrektur, die sich bereits über mehrere Monate hinzieht. Viele Anleger beobachten diese Entwicklung verständlicherweise mit Sorge. Um die aktuellen Entwicklungen besser zu verstehen, halten wir es für wichtig, ein Verständnis davon zu haben, wo Renditen eigentlich herkommen. Daher betrachten wir an dieser Stelle, was die Quelle von Renditen ist und warum der aktuelle Crash an den Börsen zum einen nachvollziehbar ist und zum anderen klar zu erwarten ist, dass wir auch wieder in bessere Fahrwasser kommen werden.

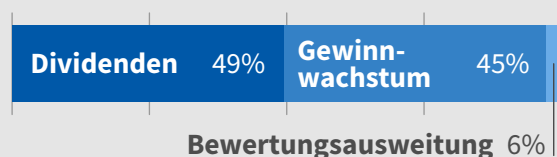
Woraus entsteht Rendite?

Als Anleger können wir auf zwei Arten von der Entwicklung eines Unternehmens profitieren: zum einen über die Aktienkursentwicklung und zum anderen über die ausgeschütteten Dividenden (respektive Aktienrückkäufe). Die Aktienkursentwicklung bestimmt sich wiederum aus dem Gewinnwachstum eines Unternehmens sowie einem Bewertungsmultiplikator, der dem Unternehmen zugestanden wird (z. B. das 20-fache des aktuellen Gewinns). Insofern ergibt sich für die Gesamtrendite für einen Anleger (Total Shareholder Return/TSR) Folgendes:

$$\begin{aligned} \text{TSR} &= \text{Dividendenrendite in \%} \\ &+ \text{Gewinnwachstum in \%} \\ &+ \text{Bewertungsausweitung in \%} \end{aligned}$$

Historisch betrachtet sind über die vergangenen 150 Jahre die mit Abstand wichtigsten Komponenten für den Renditebeitrag die Dividenden (49 %) und das Gewinnwachstum (45 %) gewesen. Die Ausweitung der Bewertung hat nahezu keine Rolle gespielt (siehe Grafik 1).

Renditekomponenten S&P500 Grafik 1
1871 - 2021

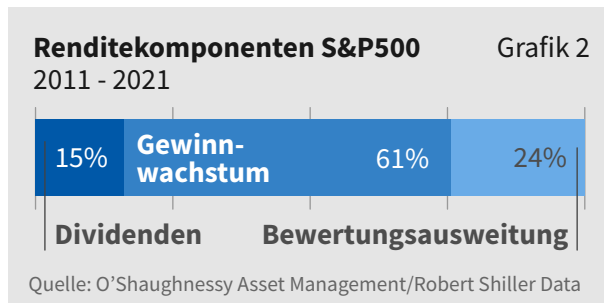


Das ergibt auch bei einer inhaltlichen Betrachtung Sinn. Kurzfristig sind die Märkte ein Spielball der Emotionen der Anleger, die auf alle möglichen exogenen Faktoren reagieren (Zinsänderungen, Konjunktur, Inflation, politische Ereignisse etc.). Diese gleichen sich über einen langen Zeitraum jedoch aus und haben per Saldo keinen Effekt auf die Renditen der Aktienmärkte. Eine viel wichtigere Rolle spielt es, ob Unternehmen Gewinne reinvestieren können, um dadurch weiteres Wachstum zu generieren (Entwicklung neuer Produkte, Erarbeitung neuer Kundengruppen, Expansion in neue Märkte etc.). Da Unternehmen meist nicht sämtliche Gewinne wiederverwenden können, um Wachstumschancen zu ergreifen, werden Teile der Gewinne an Aktionäre als Dividenden ausgeschüttet. Beide Komponenten zusammen ergeben die gesamte Rendite, die Aktionäre über einen langen Zeitraum erzielen können. Was langfristig zählt, ist also Cash in Form von Ausschüttungen oder die Erzeugung neuen Wachstums.

Was ist zuletzt passiert?

In den letzten 10 Jahren, also in einer kurzfristigeren Betrachtung von 2011 bis 2021, sah die Welt anders aus. Der Faktor Bewertungsausweitung hat mit 24 % Renditebeitrag eine weitaus größere Rolle gespielt als in der Langfristbetrachtung. Gleichzeitig spielte das Gewinnwachstum eine merklich größere Rolle (61 %). Dividenden leisteten hingegen den geringsten Beitrag (15 %). Der Hintergrund dieser Verschiebung der Renditebeiträge in den vergangenen 10 Jahren ist deutlich auf die Nullzinsen zurückzuführen. Die dadurch entstandene Unattraktivität von anderen Anlageformen wie Cash oder Anleihen hat dafür gesorgt, dass die Gewinnrenditen von Aktien von 10 % Anfang der 80er Jahre auf zuletzt 3 % zusammengeschrumpft sind. Im Umkehrschluss bedeutet das eine signifikante Bewertungsausweitung bei Aktien. Gleichzeitig hat die hohe Verfügbarkeit von günstigem Geld dafür gesorgt, dass die Wirtschaft angekurbelt wurde, was das Gewinnwachstum beschleunigt hat. Dabei sei

auch erwähnt, dass nicht alles auf das günstige Geld zurückzuführen ist. Wir befinden uns auch in einer Phase des starken technologischen Fortschritts (z. B. Digitalisierung, Energiewende etc.), die zusätzliche Impulse geliefert hat.



Was bedeutet diese Verschiebung für die Aktienmärkte?

Die Entwicklungen an den Aktienmärkten der vergangenen Monate sind mit dieser Beobachtung gut erklärbar. Der hohe Renditebeitrag der Bewertungskomponente zuletzt wurde in den ersten Monaten des Jahres 2022 wieder auf den historischen Durchschnittswert zurückgedreht. Dafür mussten die Gewinnaussichten zunächst nicht einmal schlechter werden. In den letzten Monaten kam der Faktor des schwindenden Gewinnwachstums hinzu, wodurch sich die Korrektur der Aktienmärkte nochmals beschleunigt hat. Hintergrund war die sich zunehmend abzeichnende Abschwächung der Konjunktur, womit davon auszugehen ist, dass auch das Gewinnwachstum der Unternehmen dünner wird. Auslöser war dabei das Ende der globalen Nullzinspolitik und damit der Anomalien der vergangenen Jahre.

Die Folgefrage ist: Was können wir für die kommenden Jahre erwarten? Zunächst einmal sollten wir nicht davon ausgehen, dass Bewertungsausweitungen in den nächsten Jahren wieder vergleichbar hohe Renditebeiträge liefern wie in den vergangenen 10 Jahren. Vielmehr sollten Anleger auf die Gesetze der Märkte bauen und Renditebeiträge nicht dort suchen, wo sie durch Spekulation auf höhere Bewertungen entstanden sind. Die etablierten Faktoren Gewinnwachstum und Dividenden werden die Renditen für Aktionäre in den kommenden Jahren wieder bestimmen! Das ist weniger überraschend als vielmehr eine Rückkehr zu den normalen Mechanismen des Marktes.

Was macht Alpha Star?

Die in diesem Artikel beschriebenen Effekte be-

tonen die Bedeutung von Gewinnwachstum sowie die Unvorhersehbarkeit von Bewertungsschwankungen. Vor allem der Faktor Gewinnwachstum lässt sich nicht genug hervorheben, denn er zeigt den wahren Zustand von Unternehmen auf. Gewinnwachstum ist es zudem, was wir durch intensive Arbeit mit den Unternehmen im Blick haben können. Hingegen haben wir keine Kontrolle über die Bewertungsveränderungen, die vom Markt nach oben oder unten getrieben werden.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass es für viele Unternehmen in den kommenden Jahren deutlich schwerer werden wird, Gewinnwachstum zu erzielen. Die Nullzinsen haben die Konjunktur künstlich angeheizt und viele Unternehmen begünstigt, die sich unter normalen Umständen schlechter entwickelt hätten. Dieser Rückenwind wird abnehmen. Daher haben vor allem Unternehmen, die in strukturellen Wachstumsmärkten aktiv sind, die besten Chancen, ihre Gewinne weiterhin in adäquaten Größenordnungen zu steigern. Um die raren Chancen der Reinvestitionsmöglichkeiten zu nutzen, wird es eine entscheidende Rolle spielen, wie stark Wettbewerbsvorteile von Unternehmen sind und wie groß deren Innovationskraft ist. Das ist deshalb wichtig, weil neben dem Umsatzwachstum auch das Aufrechterhalten oder sogar Ausbauen des Rentabilitätsniveaus entscheidend für das Gewinnwachstum ist.

Von Vorteil für die Alpha Star-Strategie ist, dass wir seit jeher auf den Faktor Gewinnwachstum als maßgeblichen Treiber für die langfristige Renditeentwicklung setzen. Wenngleich die Bewertungskomponente zuletzt einen Dämpfer erfahren hat, hat sich der innere Wert der Alpha Star-Unternehmen nicht wesentlich verändert, weil die langfristigen Wachstumschancen unserer innovativen, marktführenden Unternehmen unverändert gut sind. Wenngleich wir nicht mit Klarheit vorhersehen können, wann der Boden der Bewertungsanpassung erreicht sein wird, können wir mit Überzeugung sagen, dass unsere Depots bereit dafür sind, wenn die Faktoren Gewinnwachstum und Dividenden als maßgeblicher Treiber für den Renditebeitrag wieder das Geschehen bestimmen.

Aktienfonds-Depot

Stand: **30.09.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

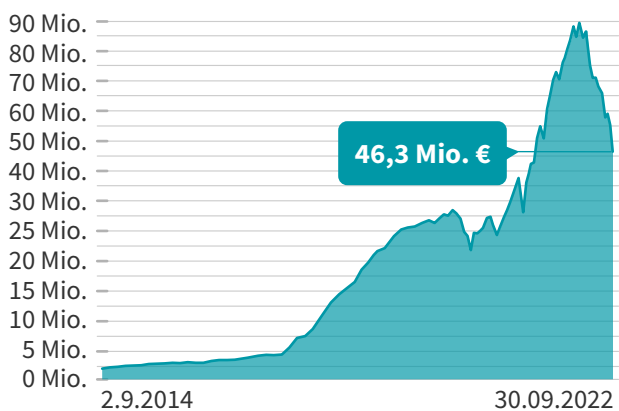
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	10,34	18,80	89,8%
Amadeus Fire AG	509310	30.09.2019	126,71	83,20	-32,9%
Atoss Software AG	510440	08.11.2019	79,82	110,00	43,0%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	51,61	33,20	-34,5%
Endor AG	549166	29.03.2021	19,55	12,00	-36,4%
EQS Group AG	549416	05.02.2020	15,12	24,20	60,0%
Fabasoft AG	922985	29.01.2019	23,66	17,20	-21,8%
GK Software SE	757142	25.01.2021	109,37	111,00	1,5%
IVU AG	744850	09.10.2014	7,41	13,02	75,8%
LPKF Laser & Electronics AG	645000	07.08.2019	16,51	7,24	-55,8%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	23.11.2020	274,24	191,00	-25,1%
MBB SE	A0ETBQ	29.10.2020	81,79	79,80	1,4%
Mensch & Maschine SE	658080	03.01.2017	31,12	41,95	40,9%
Nexus AG	522090	10.05.2022	50,82	46,05	-9,4%
PVA Tepla AG	746100	25.03.2020	17,84	14,40	-19,3%
secunet Security Networks AG	727650	15.04.2019	198,93	175,40	-8,6%
Stratec Biomedical AG	STRA55	31.03.2020	85,92	78,80	-6,0%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	305,15	208,55	-30,8%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

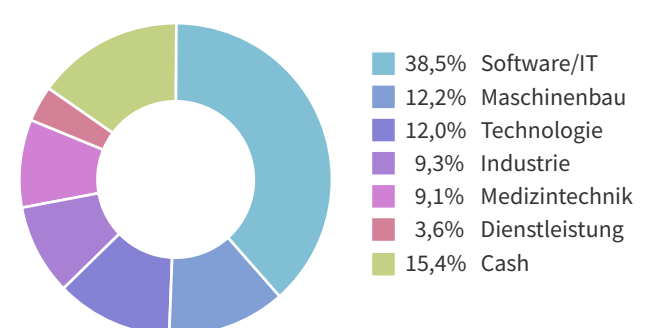
*Bei Renditen auf dieser Seite wurden bereits alle auf Fondsebene anfallenden Kosten abgezogen.
Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.



Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktien¹



Stand: **30.09.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Alpha Star Dividenden

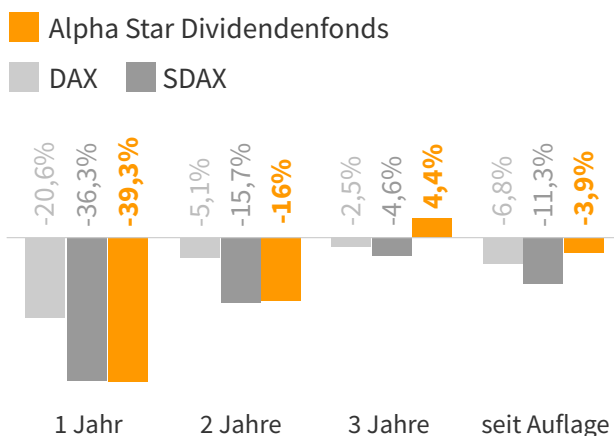
WKN
HAFX8L

MORNINGSTAR ★★★★★
Rendite über Durchschnitt
Risiko unter Durchschnitt

Chart seit Auflage: 20.10.2017 bis 30.09.2022¹



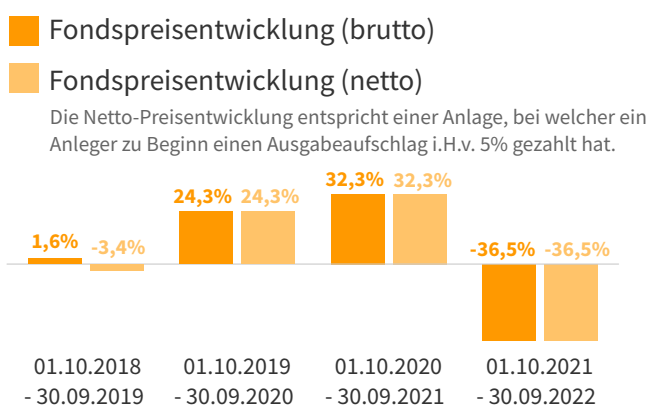
Wertentwicklung gegenüber dem DAX & SDAX



Quartalsweise Dividendenausschüttungen

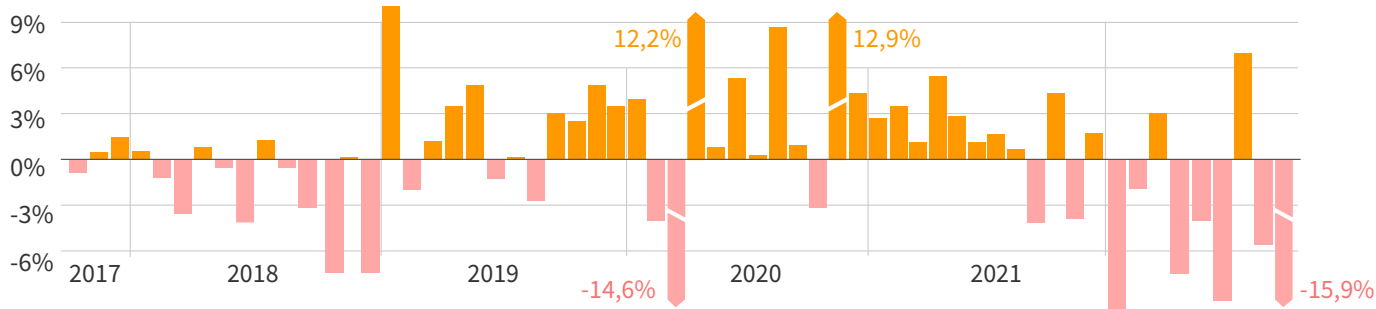
	Januar	April	Juli	Oktober
2018		1,0% 0,97€	1,1% 0,97€	1,1% 0,97€
2019	1,3% 0,97€	1,0% 0,83€	1,0% 0,87€	1,1% 0,90€
2020	1,0% 0,92€	1,2% 0,90€	1,0% 0,90€	1,0% 1,00€
2021	1,0% 1,15€	1,0% 1,25€	1,0% 1,35€	1,0% 1,35€
2022	1,0% 1,35€	1,2% 1,35€	1,4% 1,35€	

Historische Wertentwicklung bis 30.09.2022^{1,2}



Monatsrenditen¹

36 positive Monate 24 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2017										-0,8%	0,5%	1,4%	1,1%
2018	0,6%	-1,2%	-3,6%	0,8%	-0,5%	-4,2%	1,3%	-0,4%	-3,1%	-7,4%	0,1%	-7,5%	-23,2%
2019	11,5%	-2,1%	1,2%	3,3%	4,9%	-1,2%	0,1%	-2,8%	3,0%	2,5%	4,9%	3,3%	31,8%
2020	4,0%	-4,1%	-14,6%	12,2%	0,8%	5,6%	0,3%	8,4%	1,0%	-3,1%	12,9%	4,4%	27,7%
2021	2,8%	3,4%	1,1%	5,7%	2,9%	1,1%	1,6%	0,6%	-4,1%	4,4%	-3,8%	1,7%	18,3%
2022	-9,9%	-1,9%	3,0%	-7,6%	-4,1%	-9,2%	7,0%	-5,6%	-15,9%				-37,8%
													-3,9%

Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen.

Dividendenfonds-Depot

Stand: **30.09.2022**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Gesamtrendite*
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	132,00	83,20	-32,5%
Atoss Software AG	510440	11.11.2019	132,06	110,00	-14,7%
Eckert & Ziegler AG	565970	28.11.2018	50,76	33,20	-33,4%
Endor AG	549166	07.06.2021	22,04	12,00	-43,3%
Envitec Biogas AG	A0MMLS	20.09.2018	19,25	48,50	160,0%
Fabasoft AG	922985	19.02.2019	32,48	17,20	-44,1%
Frequentis AG	A2PHG5	03.02.2021	21,13	25,00	19,8%
Fr. Vorwerk SE	A255F1	15.12.2021	28,37	18,18	-35,4%
Inficon Holding AG	588714	01.03.2022	997,17	670,11	-31,8%
IVU AG	744850	19.07.2022	16,09	13,02	-19,1%
Kardex AG	A0RMWK	01.03.2022	215,66	131,93	-37,8%
Masch. Bert. Hermle AG	605283	29.10.2020	261,84	191,00	-23,1%
MBB SE	A0ETBQ	07.06.2021	135,08	79,80	-39,0%
Mensch & Maschine SE	658080	30.08.2019	52,37	41,95	-18,6%
PSI Software AG	A0Z1JH	07.02.2022	36,23	18,80	-47,5%
secunet security networks AG	727650	10.05.2022	289,00	175,40	-38,3%
VAT Group AG	A2AGGY	24.02.2022	297,45	208,55	-28,9%

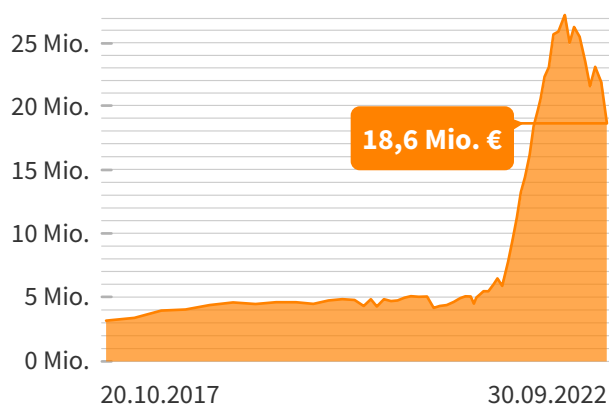
24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

*Renditen auf dieser Seite werden inkl. aller ausgeschütteten Dividenden dargestellt. Alle auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden bereits abgezogen. Alle Transaktionen des Depots werden erst nach kompletten Abschluss des Kaufs oder Verkaufs im Depot dargestellt.

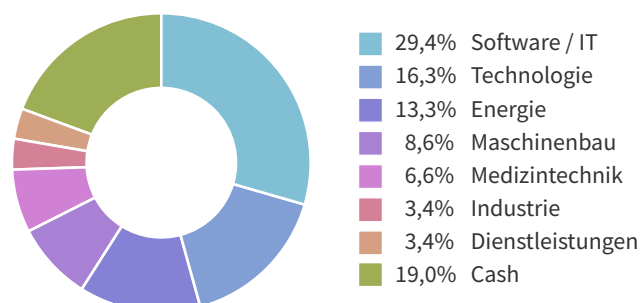


3 Jahre

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



EQS Group AG

EQS.GROUP

Die EQS Group AG ist ein führender internationaler Anbieter von regulatorischen Technologien (RegTech) in den Bereichen Corporate Compliance und Investor Relations. Die Produkte sind in der cloud-basierten Software EQS COCKPIT gebündelt und werden weltweit von tausenden Unternehmen genutzt.

WKN	549416
ISIN	DE0005494165
Mitarbeiter	580
Börsenwert	260 Mio. EUR
Zentrale	München

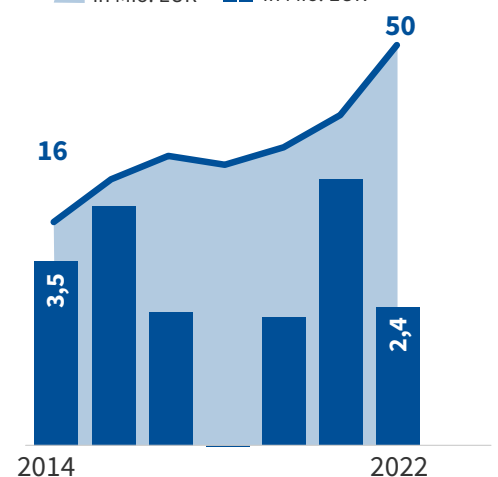


Profiteur europäischer Gesetzgebung

Seit Dezember 2021 gilt EU-weit die europäische Hinweisgeberrichtlinie. Diese verpflichtet zunächst alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern dazu, eine Whistleblowing-Lösung bereitzustellen. Insgesamt sind europaweit 50.000 Unternehmen betroffen. EQS hat in den vergangenen Jahren viel in die

Entwicklung einer Softwarelösung investiert und sich, flankiert mit gezielten Übernahmen, zum klaren Marktführer in diesem Bereich entwickelt. Entsprechend gut stehen die Chancen, dass EQS große Teile der Kunden für sich gewinnen kann.

 **Umsatz**
in Mio. EUR
  **Adj. EBITDA**
in Mio. EUR



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fonds-Ebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Herausgabe im Oktober 2022

Alpha Star Management GmbH
Ludwigstraße 1
86150 Augsburg

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	0,1% p.a.
Vertriebsvergütung	0,9% p.a.	Managementvergütung	0,8% p.a.
Verwaltungsvergütung	0,3% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)



Alpha Star Aktien
Aktienfonds für Wachstum
im Deutschen Mittelstand

WKN
HAFX64
SOFT CLOSING



Alpha Star Dividenden
Aktienfonds für Wachstum
und Substanz in Deutschland

WKN
HAFX8L
OFFEN

Europa-Strategie in Planung Herbst 2022



Aktien aus Deutschland, Österreich und Schweiz bieten Investments in einem politisch stabilen und bekannten Umfeld.



Innovative Unternehmen fokussieren sich auf die Marktführung in stark wachsenden Marktnischen.



Konzentriertes Portfolio für ausreichende Diversifikation ohne Kompromisse eingehen zu müssen.



Solide Bilanzen mit geringer Verschuldung und stetig steigende Gewinne als Qualitätskriterium.



Unternehmen aus dem Mittelstand lassen sich bis ins Detail durchleuchten und haben mehr Potenzial als Konzerne.



Ein erfolgreiches Management vereint die Stärke eines starken Marktes mit den Möglichkeiten eines Unternehmens.



Günstige Bewertungen machen ein gutes Unternehmen erst zum Kauf. Im guten Einkauf liegt der Gewinn.



Das Fondsmanagement setzt auf **langfristigen Wertzuwachs** stabiler Unternehmen.

Fragen zu den Alpha Star-Fonds?

www.alphastar.de



Justin Kennard
Ansprechpartner für Vermittler,
Berater und Vertriebspartner
jk@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-11



Gero Gode Geschäftsführer
Ansprechpartner für
Privatkunden & Unternehmer
gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-5

